

Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“
Wirtschaftsrelevante Stipendienprogramme des DAAD für Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen



Eine Initiative von:



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“
Wirtschaftsrelevante Stipendienprogramme des DAAD für Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen

Impressum

Herausgeber DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Postfach 20 04 04, 53134 Bonn
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
www.daad.de

Referat „Information für Deutsche
über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“
www.go-out.de

Konzeption und Projektleitung Claudius Habbich

Recherche und Manuskript Dr. Natalija Prah, Damian Münzer

Redaktion und Koordination Roswitha Seul

Gestaltung und Satz axeptDESIGN, Berlin; www.axeptdesign.de

Bildnachweis Bildarchiv des DAAD

Druck ditges print+more GmbH, Siegburg

September 2011 – 1.500

Verwendete Schriften Myriad Pro, Utopia

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an den DAAD finanziert.

Inhalt

Vorbemerkung.....	5
I Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“.....	7
II Internationale Mobilität deutscher Studierender: Erste Ergebnisse der neuen HIS-Studie 2011.....	11
III Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD).....	13
IV Wirtschaftsrelevante Stipendienprogramme des DAAD für Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen.....	15
1 Kombinierte Studien- und Praxissemester im Ausland für alle Studierende.....	17
2 ERASMUS – Förderung der Mobilität von Studierenden (Studium und Praktikum).....	19
3 Go East - Studium, Forschung, Praktikum in Osteuropa und der GUS.....	21
4 RISE weltweit.....	23
5 IAESTE – Fachpraktika.....	25
6 IIT-DAAD Kurzstipendien für deutsche Studierende.....	27
7 Taiwan Summer Institute Programme.....	29
8 NRF-Kurzstipendium für deutsche Ingenieure und Naturwissenschaftler in Korea (Republik Südkorea).....	31
9 Carlo-Schmid-Programm für Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen.....	33
10 Sprache und Praxis in der VR China.....	35
11 Sprache und Praxis in Japan.....	37
12 A New Passage to India: Indien – Land und Wirtschaft.....	39
13 Stipendien zum Studium asiatischer Sprachen.....	41
14 Stipendien für ein LL.M. - Master of Laws - Aufbaustudium.....	43
V Allgemeine Hinweise für Studierende, Graduierte, Doktoranden und Promovierte.....	45
VI Alumni-Kontakte zu ehemaligen DAAD-Stipendiaten.....	49
VII Literaturangaben.....	51
Adressen.....	52



Vorbemerkung

Bereits im Mittelalter war die Mobilität der Lernenden und Lehrenden in Europa ein selbstverständlicher Teil der akademischen Ausbildung. Geistes- und Charakterbildung sollte im wörtlichen wie im übertragenen Sinne „erfahren“ werden. Die Mobilität junger Akademiker ist also nichts Neues – selbst die Zahlen ähneln sich: War es damals etwa ein Fünftel bis ein Viertel der Scholaren, die während des Studiums mindestens einmal ihren Studienort wechselten, so ist heute während des Studiums insgesamt rund ein Drittel der deutschen Studierenden mobil mit kürzeren oder längeren studienbezogenen Auslandsaufenthalten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) haben sich das Ziel gesetzt, den Anteil der Studierenden mit Auslandserfahrungen – die neben dem Studium auch Praktika, auslandsbezogene Abschlussarbeiten, Sprach- und Fachkurse mit einschließen – deutlich zu steigern. Verbunden ist das mit dem Appell an die Hochschulen, entsprechende Rahmenbedingungen für die Mobilität zu gewährleisten.

Mit dem „Bologna-Prozess“ sollen unter anderem die Möglichkeiten des Austausches von Studierenden innerhalb Europas optimiert werden, aber auch außereuropäische Länder sind als Zielregionen für Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden und Graduierten höchst interessant, denn der Bedarf an fachlich kompetenten, interkulturell erfahrenen, regionalspezifisch gebildeten Hochschulabsolventen ist groß und wird weiterhin wachsen.

Die Globalisierung des wirtschaftlichen und sozialen Handelns macht für künftige Fach- und Führungskräfte einen Wechsel von Perspektiven und die permanente Horizonterweiterung zu einer Notwendigkeit.

Der DAAD will dazu beitragen, die Studierenden und Absolventen noch mehr als bisher international und weltoffen zu qualifizieren und damit fit zu machen für ein „Bestehen“ im akademischen und beruflichen Umfeld. Vielfältige Chancen bietet hierzu die Palette möglicher studienbezogener Auslandsaufenthalte: beispielsweise als mehrmonatiges oder einjähriges Studium an einer ausländischen Hochschule, als Praktikum sowie als Sprach- oder Fachkurs. Der DAAD unterstützt die Studierenden, Graduierten, jungen Wissenschaftler und Hochschullehrer dabei durch zahlreiche und differenzierte Stipendien- und Austauschprogramme.

Eine Auswahl von Stipendienprogrammen des DAAD für Studierende und Hochschulabsolventen, die besondere regional- und berufsspezifische Bezüge aufweisen, ist in dieser Broschüre in kurzer Darstellung zusammengestellt. Der Überblick mit den wesentlichsten Angaben von vor allem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung durch Zuwendungen an den DAAD finanzierten Stipendien soll einen Eindruck von der inhaltlichen Ausrichtung und den „wirtschaftsrelevanten“ Komponenten dieser Programme vermitteln. Mobilität an sich ist keine Tugend: Sie ist nur dann positiv, wenn diejenigen, die sich auf den Weg ins Ausland begeben, davon persönlich profitieren – und wenn Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaft und Gesellschaft in der Folge dadurch ebenfalls einen Mehrwert erhalten.

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst

Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland; Publikationen“

Kampagne „go out! studieren weltweit“



Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“. Eine Initiative von BMBF und DAAD

Studium ist heute mehr als das Lernen an der heimischen Hochschule. Internationale Mobilität ist gefragt und gefordert! Ob Auslandssemester, Jahresaufenthalt, Praktikum, Sprachkurs oder Recherchearbeit: Nicht nur fachliche Gründe sprechen für den Blick über den Tellerrand. Persönliche Fähigkeiten erproben und weiterentwickeln, den Erfahrungshorizont erweitern, weltweit Kontakte knüpfen und neue Freunde gewinnen – das sind Chancen, die ein Auslandsaufenthalt bietet.

Diesem Ziel dient eine umfassende Informations- und Werbekampagne für studienbezogene Auslandsaufenthalte, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) gemeinsam initiiert und im September 2006 in Berlin gestartet haben. Verschiedene Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass sich Studierende und Absolventen noch mehr als bisher international weltoffen qualifizieren und damit für den globalen Wettbewerb fit sind.

Die Bundesregierung und der DAAD haben sich zum Ziel gesetzt, dass in Zukunft mindestens jeder zweite Studierende eine substantielle Auslandserfahrung gemacht haben sollte.

Für Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft werden Absolventen sowie junge Wissenschaftler mit internationalen Erfahrungen immer wichtiger, denn fachliche Kenntnisse, soziale Fähigkeiten und interkulturelle Kompetenzen, verknüpft mit internationalen Erfahrungen, sind eine gute Grundlage für die künftige berufliche Tätigkeit.

Verbunden ist das mit der Aufforderung an die Hochschulen, optimale Rahmenbedingungen für die Mobilität zu schaffen. Wirtschaft und Arbeitgeber sind eingeladen, die internationalen Erfahrungen von Hochschulabsolventen bei Bewerbungen und Beschäftigungsverhältnissen verstärkt zu beachten, indem sie persönliche Qualifikation entsprechend würdigen und als Auswahlkriterium stärker einbeziehen.

Ein studienbezogener Auslandsaufenthalt bedeutet

- seine fachlichen und sprachlichen Kenntnisse zu erweitern;
- prägende, unvergessliche persönliche Erfahrungen zu sammeln;
- die eigene Flexibilität auszuprobieren und zu erhöhen;
- sich selbst und seine Grenzen zu erfahren und gegebenenfalls darüber hinaus zu wachsen;
- neue kulturelle und soziale Zusammenhänge zu erleben und kennenzulernen sowie sich eine interkulturelle Kompetenz anzueignen;
- vielfältige Kontakte zu knüpfen, neue Freunde zu gewinnen und Netzwerke zu bilden.

Die Kampagne „go out! studieren weltweit“ soll

- Studierende informieren und dazu motivieren, zeitlich begrenzte Auslandsaufenthalte während des Studiums zu wagen und einzuplanen, auch Auslandsaufenthalte in solchen Ländern, die nicht im üblichen Fokus liegen, aber ebenfalls attraktive Bedingungen für Studium, Forschung und Praktika bieten, wie Osteuropa, Asien, Lateinamerika und Afrika;
- Studieninteressierte der gymnasialen Oberstufe dazu anregen, sich frühzeitig über die Möglichkeiten von studienbezogenen Auslandsaufenthalten während eines Studiums an einer deutschen Hochschule zu informieren;
- die Hochschulen in Deutschland mit ihren Repräsentanten, Entscheidungsträgern, zuständigen Mitarbeiter in Verwaltung, Lehre und Forschung sowie die Verantwortlichen in Politik und Landesministerien ansprechen, anregen und auffordern, notwendige Rahmenbedingungen für erfolgreiche studienbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden zu schaffen;
- Multiplikatoren und Meinungsträger (wie z.B. Eltern, Studien- und Berufsberater) überzeugen bzw. in ihrer Überzeugung unterstützen, dass studienbezogene Auslandsaufenthalte während des Studiums fachlich und persönlich ein großer Gewinn sind.



Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“. Eine Initiative von BMBF und DAAD

Bisherige Aktivitäten im Rahmen der Kampagne

- Ausschreibungen für Aktivitäten von deutschen Hochschulen mit unterschiedlichen Aktionskomponenten unter dem Motto „go out! studieren weltweit“ (Durchführung von Informationsveranstaltungen und Wettbewerben, Veröffentlichung von Informationen in Form von Broschüren, Filmen und anderen audiovisuellen Medien sowie Information auf Webseiten, Erfassen von Studiengängen mit studienbezogenen Auslandsmodulen u.a.);
- „Deutschland-Tour“: Fahrten des Kampagne-Info-Mobils zu deutschen Hochschulen, um über das Studieren im Ausland zu informieren und beraten;
- Initiierung der internationalen Bildungsmesse StudyWorld (seit 2006);
- Ausrichtung einer themenspezifischen jährlichen Fachkonferenz für Hochschulangehörige (seit 2007);
- Information auf einer Webseite mit Gewinnspielen, Wettbewerben, Blogs, Erfahrungsberichten, Filmen und Spots;
- Organisation von Informationstagen wie Indientag (2008), Afrikatag (2008), Chinatag (2010), Brasiliatag (2011);
- Beteiligung an Veranstaltungen der Hochschulen sowie an ausgewählten Bildungsmessen anderer Träger, an Informationsbörsen und themenrelevanten Veranstaltungen in Deutschland;
- Herausgabe eines „go out!“-Magazins mit Informationen zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten für Schüler, Studierende und Multiplikatoren;
- Kooperation mit Medien durch Zusammenarbeit bei der Veröffentlichung von redaktionellen themenspezifischen Beiträgen;
- Medienkampagne durch Plakate, Anzeigen, Spots im Campus-TV, Postkarten und Verteilaktionen.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882-0
www.daad.de

Referat „Information für Deutsche über Studium und Forschung im Ausland;
Publikationen“
E-Mail: go-out@daad.de



Die HIS-Studie

Auf der 5. Fachkonferenz zur internationalen Mobilität deutscher Studierender am 19. und 20. Mai 2011 in Berlin konnten erste Ergebnisse einer neuen repräsentativen Befragung zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten präsentiert werden. Die Studie ist nun bereits die dritte empirische Untersuchung, die HIS – Hochschul-Informationssystem (Hannover) in Zusammenhang mit der Kampagne „go out! studieren weltweit“ im Auftrag des DAAD und mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchführt.

Bereits in den Jahren 2007 und 2009 hat der DAAD jeweils eine Studie zur internationalen Mobilität deutscher Studierender bei HIS – Hochschul-Informationssystem (Hannover) in Auftrag gegeben, um Daten und Informationen vor allem über Formen, Dauer, Motive und Schwierigkeiten studienbezogener Auslandsaufenthalte während des Studienverlaufs zu erhalten. Die Befragung wurde Anfang 2011 wiederholt, um vergleichbare Werte über ein zeitliches Kontinuum zu bekommen. Besondere Bedeutung erhalten die Ergebnisse der empirischen Untersuchungen dadurch, dass die Umstellung der Studienstrukturen auf Bachelor- und Master-Studiengänge mit jeweils relativ kurzen Studienzeiten weit fortgeschritten oder in manchen Fächern sogar mehr oder weniger abgeschlossen ist. Wie realisieren Studierende studienbezogene Auslandsaufenthalte unter den Bedingungen der neuen, zeitlich kürzeren Studiengänge? Welche Hindernisse und Motive stehen aus ihrer Sicht einer Verwirklichung von Auslandsmobilität während des Studiums entgegen oder erschweren sie? Die Grundlage für die Beantwortung dieser und anderer Fragen sind Antworten von 14.000 deutschen Studierenden.

Studienbezogene Auslandsaufenthalte insgesamt

Anfang 2011 können von den deutschen Studierenden in allen Semestern in einem Erst- und Masterstudium 25% auf studienbezogene Auslandsaufenthalte im weitesten Sinne verweisen (2009 = 26%). Unter den Bachelor-Studierenden im fünften und sechsten Semester haben an den Universitäten 22% (2009 = 25%) und an den Fachhochschulen 25% (2009 = 23%) vor allem eine Studienphase oder ein Praktikum im Ausland durchgeführt. Erstmals konnten auch valide Daten für Studierende in Master-Studiengängen an Universitäten und Fachhochschulen ermittelt werden: 39% der Studierenden in Master-Studiengängen an Unis und 31% in Master-Studiengängen an Fachhochschulen können auf studienbezogene Auslandserfahrungen verweisen, die im Erststudium und im Master oder dazwischen erworben wurden. Nach wie vor geht jeder zweite Studierende zum Studium an eine ausländische Hochschule. Die zweithäufigste Form des Auslandsaufenthalts scheint dagegen im Augenblick weniger Bedeutung zu haben: Nur noch 34% haben ein Auslandspraktikum absolviert (2007 = 41% > 2009 = 38%). Mit wieder 13% – wie bei den Befragungen zuvor – bleiben Sprachkursaufenthalte ebenfalls eine wichtige Auslandserfahrung.

Internationale Mobilität deutscher Studierender: Erste Ergebnisse der neuen HIS-Studie 2011

In den Fachrichtungen

Eine sehr erfreuliche Entwicklung hat es in Studiengängen der **Wirtschaftswissenschaften** gegeben: Hier haben derzeit inzwischen 32% aller Studierenden (2007 = 25% > 2009 = 28%) einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt realisiert. Der Grund für diese positive Tendenz dürfte vor allem darin bestehen, dass bei den wirtschaftswissenschaftlichen Curricula vielfach obligatorische Auslandsphasen oder fakultative Auslandsmodule integriert sind und dabei vor allem viele Fachhochschulen voranschreiten.

Ein Zuwachs von auslandsaktiven Studierenden ist auch bei den **Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaftlern** mit 21% zu verzeichnen (2007 = 18% > 2009 = 15%). Dagegen gibt es gegenüber 2009 (37%) einen rückläufigen Trend im Fächerbereich der **Sprach- und Kulturwissenschaften** mit 31% der Studierenden, die Auslandserfahrungen gesammelt haben.

Die Fächerkultur scheint zudem entscheidend für die Motivation für studienbezogene Auslandsaufenthalte zu sein, wofür die überdurchschnittliche Mobilität im Bereich der **Wirtschaftswissenschaften** ein Indiz ist – im Unterschied zu den **Naturwissenschaften**, wo die Auslandsmobilität unterdurchschnittlich bleibt und sogar rückläufig ist (2007 = 23% > 2009 = 19% > 2011 = 17%). Eine geringe Abnahme gibt es auch bei den **Sozialwissenschaften** (2009 = 26% > 2011 = 25%) sowie bei Fächergruppen, die weitgehend noch mit dem Staatsexamen abschließen: **Rechtswissenschaften** (2009 = 24% > 2011 = 22%) und Lehramt (2009 = 27% > 2011 = 25%). Bei den **Medizin-Studierenden**, die häufig Famulaturen im Ausland absolvieren, hat die Mobilitätsbereitschaft zur Zeit offensichtlich etwas nachgelassen. Nur noch 25% der Befragten (2009 = 33%) gaben an, studienbezogene Auslandserfahrungen gemacht zu haben.

In den **ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen** ist weder ein Trend zu mehr noch zu weniger Auslandsmobilität zu beobachten. Mit einem Anteil von 17% (2007 und 2009 = 16%) sind die Studierenden zusammen mit denen der **Mathematik und Naturwissenschaften** (2011 = 17% > 2009 = 19%) die am wenigsten Auslandsmobilen.

Zwei Werte stimmen allerdings nachdenklich: eine steigende Anzahl von Studierenden, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt für sich definitiv ausschließen mit fast zwei Fünfteln der Befragten (2009 = 34% > 2011 = 38%). Alle genannten Werte der repräsentativen Befragungen sind Durchschnittsangaben über alle Semester sowie für die jeweils in den Jahren vorhandenen Studienabschlussarten.

Weitere ausgewählte erste Ergebnisse aus der dritten Befragung deutscher Studierender zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten (z.B. zu Zielregionen und zur Aufenthaltsdauer, zu Erfahrungen bei der Organisation und Durchführung von studienbezogenen Auslandsaufenthalten, zur Finanzierung und zu Hinderungsgründen) finden Sie auf der Webseite der Informations- und Werbekampagne „go out! studieren weltweit“ in der Rubrik „Studien und Materialien“.

http://www.go-out.de/imperia/md/content/go-out/konferenzmaterial_2011-05-19_neu.pdf



DAAD weltweit

■ Inland ▲ Außenstellen (14) ● Informationszentren (IC) (51)

Förderung

73.660 Geförderte insgesamt, davon 31.613 Deutsche und 42.047 Ausländer in über 250 Programmen (Stand: 2010)

Budget

376 Mio Euro (Stand: 2011)

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)

Der DAAD ist

- eine Vereinigung (e.V.) der Hochschulen und Studierendenschaften in der Bundesrepublik Deutschland; 1925 gegründet, 1950 wieder gegründet
- eine Einrichtung zur Förderung des internationalen akademischen Austausches
- eine Mittlerorganisation der auswärtigen Kulturpolitik, der nationalen Hochschulpolitik und der Entwicklungszusammenarbeit
- Nationale Agentur für das ERASMUS-Programm der EU, Beratungsstelle für ERASMUS Mundus, Europass, TEMPUS / EU-Drittland-Kooperationen und Bologna-Prozess
- ASEM-Bildungssekretariat
- nationales Sekretariat der IAESTE für den Praktikantenaustausch
- Geschäftsstelle von GATE-Germany (Konsortium für Internationales Hochschulmarketing)

Der DAAD informiert weltweit

- über das Hochschul- und Wissenschaftssystem in der Bundesrepublik Deutschland
- über Hochschulausbildung und Studiengänge im Ausland
- über Förderungsmöglichkeiten und Stipendien (u.a. durch Publikationen und im Internet: <http://www.daad.de>)

Der DAAD fördert

- Studierende, Graduierte, Doktoranden
- Praktikanten
- Künstler
- Wissenschaftler

aus dem In- und Ausland in rund 250 Programmen und in allen Fachgebieten

Der DAAD finanziert

- Kurz- und Langzeit-Einzelstipendien
- Programm zur Steigerung der Mobilität (PROMOS)
- Wissenschaftleraustausch, Gastdozenturen und Lektoren an ausländischen Hochschulen
- projektbezogene wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen
- Internationalisierungs-Programme deutscher Hochschulen
- deutschlandbezogene Studiengänge, Zentren und Hochschulen im Ausland
- Stipendien, Kooperationsprojekte und Veranstaltungen in der Entwicklungszusammenarbeit

Der DAAD wählt aus

Aus der Fülle der Bewerbungen wählen circa 600 Hochschullehrer ehrenamtlich in rund 90 Auswahlkommissionen die Stipendiaten und Projekte nach Qualitätskriterien aus. Die Studien- und Forschungsleistungen müssen den hohen Anforderungen an eine Förderung entsprechen.

Das Budget

Der DAAD wird überwiegend aus Bundesmitteln verschiedener Ministerien, vorrangig aus **Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA)**, finanziert.

Die Mittel des AA dienen vor allem der Förderung von Ausländern und der Vermittlung deutscher Lehrkräfte, insbesondere Lektoren.

Die **Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)** dienen der Förderung deutscher Studierender und Graduiierter und dem bilateralen Wissenschaftleraustausch sowie der Internationalisierung deutscher Hochschulen.

Die **Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** dienen der Bildungszusammenarbeit mit Entwicklungsländern.

Die **Mittel der EU** dienen der Durchführung europäischer Mobilitätsprogramme. Die **16 Länder der Bundesrepublik Deutschland** tragen zusätzlich die beträchtlichen Kosten der Studienplätze für ausländische Stipendiaten.

Weitere Förderer sind ausländische Regierungen, Unternehmen, Stiftungen und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Unternehmen, die an Kooperationen und gemeinsamen Programmen mit dem DAAD interessiert sind, wenden sich bitte an

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Programmentwicklung, Drittmittelprojekte“

IV *Wirtschaftsrelevante Stipendienprogramme des DAAD für Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen*



„Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich während meiner gesamten Zeit in China versucht habe, so viel wie möglich ‘mitzunehmen’, und auch tatsächlich ein Paket an Lernerfahrungen mit nach Hause nehmen kann. Ich bin vom Konzept des kombinierten Programms ‘Studium und Praxis in China’ begeistert, da es einem so viele Möglichkeiten eröffnet.“

Stephanie Röckelein, China, 2008

„Nach nun elf Monaten in China und dem intensiven Kennenlernen von drei atemberaubenden Metropolen, einer Vielzahl von interessanten Menschen, fernöstlicher Küche, verschiedenen Klimazonen, Sitten und Bräuchen, einer anderen Arbeitsmoral und noch vielem mehr, möchte ich jedem den Schritt ins Ausland raten und freue mich diese Erfahrung gemacht zu haben. Das Jahr in China hat mich in vielerlei Hinsicht wachsen und meinen Charakter reifen lassen.“

Tobias Roß, China, 2009/10

1

Kombinierte Studien- und Praxissemester im Ausland für alle Studierende

Programm für Studierende
aller Fächer und aller Regionen
mit obligatorischem Praxissemester

Beschreibung

Fachliches Wissen reicht heute nicht mehr aus, um nach dem Studium erfolgreich in die Arbeitswelt zu wechseln. Nur wenn das theoretisch Erlernte praktisch angewandt werden kann, gelingt der Start ins Berufsleben. Deshalb gibt es immer mehr Studiengänge, die ein Praktikum vorschreiben. In Praktika ergänzen Studierende ihr fachliches Wissen um Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, Integrationsfähigkeit und Belastbarkeit.

Um Studierenden eine solche Erfahrung zu eröffnen, bietet der DAAD neben der Förderung ganzjähriger Studienaufenthalte an einer ausländischen Hochschule auch Stipendien für die Kombination eines Studien- und Praxissemesters an. Das Angebot gilt für alle Regionen und alle Fächer, dabei muss das Studien- und Praxissemester in ein und demselben Land absolviert werden. Wie das Praxissemester gestaltet wird, ergibt sich aus dem Curriculum der deutschen Hochschule. Grundsätzlich kann der Auslandsaufenthalt sowohl mit dem Studien- als auch mit dem Praxissemester beginnen.

Laufzeit

Die Dauer eines Studiensemesters variiert zwar von Land zu Land, muss aber für eine Anerkennung mindestens drei Monate betragen. Die Zeitspanne und Gestaltung des Praxissemesters ergeben sich aus dem Curriculum der Heimathochschule.

Besondere Hinweise

Das Praxissemester muss im Curriculum des betreffenden Studiengangs vorgegeben und in der jeweiligen Studienordnung verbindlich festgeschrieben sein und von der Heimathochschule anerkannt werden. Zu den Bewerbungsunterlagen gehört ein Nachweis der Praktikumsstelle (Kopie des Vertrages) und die Zusage der Heimathochschule über die spätere Anerkennung des Praxissemesters.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

➤ Förderungsmöglichkeiten ➤ Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Regionalreferate des DAAD

Bewerbungen sind direkt beim DAAD einzureichen

(Online-Bewerbung unter der Adresse

<http://www.daad.de/ausland/download/05104.de.html>)



„Das große Plus des Praktikums bei Liebherr war für mich die sehr große Eigenverantwortung. Dadurch wird viel Spielraum für die eigene Kreativität gelassen und man entwickelt eine organisierte und strukturierte Vorgehensweise. Ich denke dies ist ein guter Weg, sein an der Hochschule erworbenes Wissen in der Praxis zu erproben und darüber hinaus zu lernen, auch mit Enttäuschungen und Rückschlägen umzugehen.“

Ernst Schäfer, Frankreich, 2010

„Die Herausforderung, innerhalb relativ kurzer Zeit eine Art neues Leben und Normalität in einer fremden Umgebung aufzubauen, hat mich mit Sicherheit persönlich reifen lassen.“

Maria Höger, Polen, 2010

„Wer im Ausland studiert, wird zunächst völlig verunsichert und muss sich neu erfinden. Das ist nicht nur gesund, es tut auch gut und macht Spaß!“

Stefan Bufler, Großbritannien, 1989/90

„Ich bin mir sicher, dass diese – wohl etwas ungewöhnliche – Wahl bei vielen Personalverantwortlichen im Gedächtnis geblieben ist und unter anderem ein ausschlaggebender Grund für meine jetzige Anstellung war.“

Christoph Thalhammer, Ungarn, 2002



ERASMUS – Förderung der Mobilität von Studierenden (Studium und Praktikum)

Programm für Studierende aller Fächer,
Lehrkräfte/Dozenten, Mitarbeiter von Hochschulen
und für Unternehmenspersonal

Beschreibung

Seit 1987 ist der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als Nationale Agentur für das ERASMUS-Programm tätig. Das Hochschulprogramm ERASMUS – seit über 20 Jahren eine der großen Erfolgsgeschichten der Europäischen Union (EU) – fördert grenzüberschreitende Mobilität von Studierenden, Dozenten und anderem Hochschulpersonal sowie von Unternehmenspersonal. Zudem fördert ERASMUS die transnationale Zusammenarbeit von Hochschulen in Europa sowie von Hochschulen mit der Wirtschaft. Das Programm trägt ausdrücklich zur Verwirklichung eines Europäischen Hochschulraums (EHEA) im Rahmen des Bologna-Prozesses bei.

Das ERASMUS-Programm in der Europäischen Union wurde 1986 ins Leben gerufen und förderte bisher über zwei Millionen Studierende aus 31 europäischen Ländern (27 EU-Länder, Island, Liechtenstein, Norwegen und die Türkei). Seit 1. Juni 2011 sind auch die Schweiz und Kroatien ERASMUS-Partnerländer.

Studierende können während ihrer gesamten Studienlaufbahn bis einschließlich der Promotion einen ERASMUS-Studienaufenthalt und ein ERASMUS-Praktikum im Ausland absolvieren. Die Aufenthalte können in allen EU-Mitgliedsländern, Island, Liechtenstein und Norwegen sowie in der Türkei stattfinden.

Laufzeit

Das ERASMUS-Programm fördert folgende Mobilitätsmaßnahmen für Studierende:

- Auslandsstudium für Studierende (drei bis zwölf Monate)
- Auslandspraktikum für Studierende (drei bis zwölf Monate)

Besondere Hinweise

ERASMUS-Stipendien für Studium und Praktika werden direkt durch die deutsche Hochschule bzw. das deutsche Konsortium vergeben. Interessenten sollten sich für weitere Informationen bzw. zur Beratung an den jeweiligen ERASMUS-Koordinator ihrer Hochschule wenden. Vorteile eines ERASMUS-Aufenthalts

- Mobilitätzuschuss zu den auslandsbedingten Mehrkosten von maximal 300,- Euro pro Monat
- Förderung von behinderten oder chronisch kranken Personen
- Sonderzuschüsse für Studierende mit Behinderungen
- Befreiung von Studiengebühren an der Gasthochschule
- Unterstützung bei der Vorbereitung – dabei ist auch die Teilnahme an einem vorbereitenden ERASMUS-Intensivsprachkurs (EILC) in sogenannten „seltener gesprochenen Sprachen“ möglich
- Akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen

Nähere Informationen finden Sie unter <http://eu.daad.de>

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

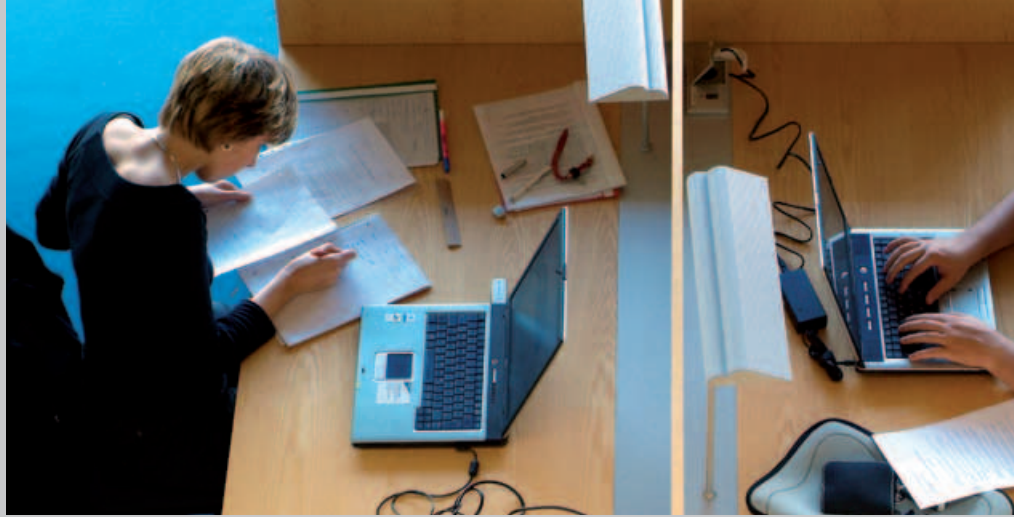
Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referate „ERASMUS Mobilität“ und „ERASMUS Hochschule-Wirtschaft, Intensivprogramme, Europass, FMS, EMS“

<http://eu.daad.de>



„Die Professoren haben keineswegs Russland in rosarote Farben gehüllt, sondern sind sachlich mit den Stärken und Schwächen des Landes umgegangen. Die Vorlesungsinhalte waren interessant und aus Sicht meines Studiums und der künftigen Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung hilfreich. Ich habe den russischen Markt als turbulent und riskant kennen gelernt, jedoch mit vielen Möglichkeiten für den, der sie erkennt und nutzt. Ich möchte mich auf jeden Fall weiterhin mit Russland befassen und nun intensiv am Erlernen der Sprache arbeiten. Wenn ich es im Rahmen meines nicht mehr allzu langen Studiums noch einmal einrichten kann, zu Studienzwecken nach Russland zu kommen, werde ich dies mit großer Freude tun.“

Andreas Förstemann, Russland

„Allen Studenten, die sich für Russland und die GUS-Staaten interessieren, kann ich einen Aufenthalt im Rahmen der Summer School uneingeschränkt empfehlen, um behütet erste Erfahrungen über das Land und die Mentalität der Menschen zu sammeln.“

Liwang Shen, Russland

„Thematisch war die Sommerschule so aufgebaut, dass wir Vorträge über den belarussischen Transformationsprozess hörten und oft direkt anschließend den deutschen Transformationsprozess betrachteten. Dadurch konnten wir Parallelen ziehen und die Unterschiede zwischen diesen beiden Prozessen besser erkennen und verstehen. Dabei waren es nicht nur wir deutsche Studenten, die durch die Vorträge und Diskussionen etwas über Belarus lernen konnten, sondern auch die belarussischen Studenten gewannen in der kritischen Auseinandersetzung neue Einsichten.“

Marek Endrich, Belarus, 2010

3

Go East - Studium, Forschung, Praktikum in Osteuropa und der GUS

Programm für Studierende
aller Fachrichtungen
und Studiengänge

Beschreibung

Osteuropa und die Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) spielen eine immer wichtigere Rolle als Wirtschafts- und Kooperationspartner. Gut ausgebildete Fachkräfte mit Osteuropa-Kompetenz tragen dazu bei, die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Um der gewachsenen Bedeutung des Ostens für Deutschland gerecht zu werden, wurde im Frühjahr 2002 die Initiative „Go East“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative von BMBF und DAAD ist es, den akademischen Austausch mit den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie der GUS zu fördern und so das bisherige Ungleichgewicht im akademischen Austausch mit der Region abzubauen. Denn während etwa 40 Prozent der vom DAAD geförderten ausländischen Stipendiaten aus dieser Region stammen, gehen nur ungefähr sechs Prozent der deutschen Studierenden nach Osteuropa.

Der DAAD bietet in zwei Programmlinien sowohl Semesterstipendien an als auch die Möglichkeit, an einer Sommerschule in der Region teilzunehmen. Studierende können sich entweder um ein Semesterstipendium bewerben oder an einer Sommerschule in Mittel- und Osteuropa teilnehmen.

Mit einem Semesterstipendium sollen sich deutsche Studierende während ihres Auslandssemesters soweit wie möglich in den studentischen Alltag ihrer Gastuniversität integrieren und, je nach ihren sprachlichen Fähigkeiten, entweder das normale Lehrangebot nutzen oder an für internationale Studierende organisierten englisch- oder deutschsprachigen Lehrveranstaltungen teilnehmen. Der DAAD vergibt Stipendien an deutsche Studierende (in Ausnahmen auch an Doktoranden) zur Teilnahme an deutsch- oder englischsprachigen Sommerschulen, die von den Hochschulen und Universitäten Mittel- und Osteuropas (MOE) und der GUS-Staaten angeboten werden. Teilnehmer der Sommerschulen werden von Dozenten und Studierenden der gastgebenden Universitäten intensiv betreut, besuchen in kleinen Gruppen die Fachveranstaltungen, nehmen an Feldforschungen oder Exkursionen teil und erlernen die Sprache des Landes.

Laufzeit

1. Semesterstipendien (drei bis fünf Monate)
2. Sommerschulen in Mittel-, Südost- und Osteuropa und den Staaten der GUS (vier bis sechs Wochen)

Besondere Hinweise

Semesterstipendien werden von den deutschen Hochschulen selbst vergeben.

Für die Teilnahme an den Sommerschulen gilt ein so genanntes zweigleisiges Bewerbungsverfahren. Es sieht vor, dass Kandidaten sich bei den jeweiligen Sommerschulen um eine Zulassung bewerben; parallel kann ein Stipendium direkt beim DAAD beantragt werden.

Nähere Informationen finden Sie unter <http://goeast.daad.de>

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882-0
E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

Referat „Moldau, Rumänien, Ukraine, Länderübergreifende Programme Osteuropa (Ostpartnerschaften, Deutschsprachige Studiengänge, „Go East“)



„Ich habe mein Praktikum mit der Erwartung angetreten, die Dinge, die ich in den vergangenen zwei Jahren gelernt habe, praktisch einsetzen zu können und einen ersten Einblick in die Wissenschaft zu bekommen. Eine weitere Motivation für das Praktikum war, dass ich mein Englisch verbessern wollte. Diese Erwartungen sind voll erfüllt worden.“

Johannes Hoppenau, USA

„Der DAAD hat mir mit diesem Programm wirklich eine außergewöhnliche und großartige Chance gegeben, schon frühzeitig normalerweise nicht ohne weiteres zugängliche Forschungsgebiete zu erkunden. Gleichzeitig – und das war eigentlich der Hauptgrund für die Bewerbung – hat man überhaupt keine Probleme mit dem laufenden Semesterbetrieb in Deutschland und steht nicht unter dem Druck, Leistungen oder ähnliches anerkennen lassen zu müssen. Diese Flexibilität und Unkompliziertheit von RISE sind entscheidende und nicht zu unterschätzende Eigenschaften für jeden, der schon früh über den Tellerrand hinaus schauen möchte.“

Alexander Mietke, USA

4

RISE weltweit

Forschungspraktika für deutsche Bachelor-Studierende
der Natur- und Ingenieurwissenschaften
sowie der Medizin und Pharmazie

Beschreibung

Exzellente Forschung basiert auf einer guten Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Forschungseinrichtungen. Der DAAD fördert deshalb im Rahmen des Programms RISE (Research Internships in Science and Engineering) den weltweiten Austausch zwischen Bachelor-Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften. Deutschen Nachwuchswissenschaftlern wird die Möglichkeit eröffnet, sich an einer ausländischen Forschungseinrichtung um ein Praktikum zu bewerben. Die Teilnehmer sammeln so wertvolle Erfahrungen und beginnen frühzeitig mit dem Aufbau eines internationalen Netzwerks, das für eine eventuelle spätere Forschungstätigkeit von Nutzen ist. Des Weiteren fungieren sie als Botschafter für den Hochschul- und Forschungsstandort Deutschland und tragen so möglicherweise dazu bei, hoch qualifizierte ausländische Nachwuchswissenschaftler für eine Karriere in Deutschland oder für den Aufbau einer wissenschaftlichen Kooperation mit Deutschland zu gewinnen.

Laufzeit

Sechs Wochen bis maximal drei Monate zwischen Juni und Oktober.

Besondere Hinweise

Antragsberechtigt sind Studierende der Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Geowissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Medizin sowie Pharmazie oder verwandter Disziplinen.

Das Praktikum soll während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer absolviert werden. Die Praktikplätze werden von Forschergruppen weltweit in der programmeeigenen Datenbank angeboten. Bewerbungen sind nur auf die dort aufgelisteten Projekte möglich.

Studierende in Masterstudiengängen können sich nicht bewerben.

Nähere Informationen finden Sie unter www.daad.de/rise-weltweit

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Nordamerika: Förderung Ausländer, RISE-Programme, Projektförderung“

„Was ich vor allem gelernt habe: IAESTE verbindet, auch schon vor dem Praktikum und danach erst recht. Ich habe immer noch zu fast allen Leuten aus Gliwice und den Praktikanten, die zur gleichen Zeit dort waren, Kontakt. Manche trifft man auf anderen Veranstaltungen wieder, andere stehen plötzlich als Praktikanten oder Besucher vor der Tür...also nur zu, egal, wo es hingehen soll, es lohnt sich.“

Gerhard Gevelmann, Polen, 2004

„Ich möchte in meinem Leben noch viel reisen, und ich glaube, der Aufenthalt in Kenia hat mir eine gewisse Angst davor genommen; man kommt mit viel Verständnis und Geduld überall relativ gut zurecht, man darf nur nicht erwarten, dass es überall so ist wie zuhause.“

Praktikantin, Kenia, 2010

„Es herrschte fast immer eine entspannte, aber auch professionelle Arbeitsatmosphäre, es wurde viel gelacht und auch des Öfteren Musik aus den verschiedenen Kulturkreisen gehört. Des Weiteren nahm mich meine Firma zu vielen Geschäftsreisen und Außenterminen mit, bei denen ich nicht nur weite Teile Chinas bereiste. Flug- und Hotelkosten übernahm meine Firma, die stets bemüht war, mir die chinesische Kultur und das Arbeits- sowie das normale Leben der Menschen im Land näher zu bringen und zu erklären.“

Praktikantin, China, 2010

„Fachlich sollte man sich natürlich im Klaren sein, dass es hier nicht darum geht, an ähnlichen Problemen wie zu Hause weiter zu arbeiten. Vielmehr geht es darum, die indische Art und Weise des Arbeitens in seiner Disziplin kennen zu lernen. Gerade Kollegen, die praktisch arbeiten wollten und auf belastbare, experimentelle Ergebnisse angewiesen waren (Mikro-Biologie), hatten es zum Teil etwas schwer.“

Praktikant, Indien, 2010

„Diese Region und dieses Praktikum sind jedem zu empfehlen, der über den Tellerrand schauen möchte mit Leuten, die aus der ganzen Welt kommen und einen selbst mit seinen eigenen Vorurteilen konfrontieren, was für mich persönlich eine sehr wichtige Erfahrung war. Und das Schöne dabei ist, dass sich IAESTE um alle organisatorischen Sachen kümmert, so dass man sich dort um das Wichtigste kümmern kann: neue Leute kennenlernen, Erfahrungen sammeln und dem beruflichen Ziel einen großen Schritt näherkommen. Einfach nur jedem vorbehaltlos weiterzuempfehlen!“

Praktikum, Libanon, 2010

5

IAESTE – Fachpraktika

Programm für Studierende
der Natur- und Ingenieurwissenschaften
sowie der Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) ist die weltweit größte Praktikanten-Austauschorganisation. Seit der Gründung im Jahr 1948 wurde weltweit mehr als 300.000 Studierenden aus natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen die Möglichkeit gegeben, über die IAESTE ein Auslandspraktikum durchzuführen.

Insgesamt verfügt die IAESTE über ein weltweites Netz von Nationalkomitees in mehr als 80 Ländern. Auf internationaler Ebene ist die IAESTE mit Beraterstatus bei der UNESCO akkreditiert. IAESTE-Praktika zielen nicht nur darauf ab, fachliches Wissen zu vermitteln. Auch der Erwerb von sozialen Schlüsselqualifikationen, interkultureller Kompetenz und von Fremdsprachenkenntnissen genießt seit über 60 Jahren einen hohen Stellenwert. In Deutschland werden die Aufgaben der IAESTE vom DAAD wahrgenommen.

Laufzeit

Die Laufzeit des Praktikums erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei bis drei Monaten, vorzugsweise Juni bis Oktober. Abhängig von den Angeboten der ausländischen Arbeitgeber sind auch längerfristige Praktika möglich (vier bis maximal zwölf Monate).

Besondere Hinweise

Das Deutsche Komitee der IAESTE vergibt keine Zuschüsse zu den Aufenthaltskosten. Die von ausländischen Firmen gewährte Vergütung deckt in der Regel die Lebenshaltungskosten im Gastland. Reisekosten sind innerhalb der EU selbst zu tragen. Für die übrigen Länder kann ein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden.

Nähere Informationen finden Sie unter www.iaeste.de

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882-0
E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

Referat „Internationaler Praktikantenaustausch, Carlo-Schmid-Programm“



„Abschließend kann ich sagen, dass die Vielseitigkeit Indiens nur durch persönliche Erlebnisse greifbarer gemacht wird. Meine Ziele und Erwartungen habe ich Gott sei Dank weitestgehend erfüllen können, kann jedoch allgemein nur einem anpassungsfähigen und geduldigen Studenten zu einem Aufenthalt in Indien raten.“

Ali-Reza Sahabi, Indien, 2008

6

IIT-DAAD Kurzstipendien für deutsche Studierende

Programm für Studierende
ingenieurwissenschaftlicher
Fachrichtungen

Beschreibung

Indien ist eine aufstrebende Wirtschaftsmacht. Das wird insbesondere am Volumen der Handelsbeziehungen deutlich. Indien ist heute ein wichtiger Handelspartner für Deutschland. Es stellt aufgrund der hohen Bevölkerungszahl und einer positiven Wirtschaftsentwicklung seit Anfang der 1990er Jahre einen wachsenden Absatzmarkt dar. Deshalb benötigt Deutschland Nachwuchskräfte mit Indien-Kompetenz. Um das zu erreichen, vergibt der DAAD in Zusammenarbeit mit den Indian Institutes of Technology in Mumbai, Guwahati, Kanpur, Kharagpur, Chennai, New Delhi und Roorkee an Studierende ingenieurwissenschaftlicher Fachrichtungen Kurzstipendien für die Anfertigung einer Studien- oder Diplomarbeit.

Das Indian Institute of Technology (IIT) ist eine ingenieurwissenschaftlich-technologisch ausgerichtete, universitäre Bildungseinrichtung in Indien, die insgesamt sieben Institute vereint. Das IIT wurde 1947 mit dem Ziel gegründet, eine wissenschaftliche Elite auszubilden, die durch ihre hervorragenden Kenntnisse zur Unterstützung der indischen Wirtschaft und der sozialen Entwicklung des Landes beitragen sollte. Heute ist das IIT eine der renommiertesten Bildungseinrichtungen weltweit, und die Aufnahmeprüfung wird immer wieder als die härteste Prüfung der Welt bezeichnet. Von 300.000 Bewerbern jährlich werden gerade einmal 9.500 aufgenommen. Deutschen Studierenden wird die Möglichkeit eröffnet, an einer der sieben Einrichtungen des IIT ein Teilstudium zu absolvieren.

Laufzeit

Der Aufenthalt in Indien erstreckt sich über einen Zeitraum von drei bis vier Monaten.

Besondere Hinweise

Das Thema der Studien- oder Diplomarbeit muss zwischen der Heimathochschule und dem IIT abgestimmt sein.

Jegliche Veröffentlichung, Software-Entwicklung oder Patente, die aus dem Aufenthalt hervorgehen, sind Eigentum der beteiligten Institutionen und müssen unter Berücksichtigung geltender Gesetze und Bestimmungen in Indien und Deutschland behandelt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

➤ Förderungsmöglichkeiten ➤ Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Südasiens“



*„Besides my scientific interests
I had the great opportunity to get to know Taiwan.“*

Matthias Anderer, Taiwan, 2009

*„While I was travelling some days on my own I especially got to know
the amazing hospitality of the Taiwanese people. It was shouted 10m after me
if I need help, I was brought to the railway by scooter, and I was invited for dinner
or even to a day trip. I think we can learn a lot from this people.“*

Verena Hammes, Taiwan, 2009

7

Taiwan Summer Institute Programme

Kurzstipendium
für deutsche Studierende der Natur- und
Ingenieurwissenschaften in Taiwan

Beschreibung

Die schnelle Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ermöglichte Taiwan den Aufstieg in den Rang eines Industriestaates. Insbesondere in der Herstellung von EDV-Komponenten gehört Taiwan zu den Vorreitern. Um deutschen Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften einen unmittelbaren Einblick in die Wirtschaft, Kultur und besonders die Wissenschaft des Landes zu ermöglichen, wurde eine Kooperation mit dem National Science Council (NSC) in Taiwan geschlossen.

Im Rahmen dieser Kooperation vermittelt der DAAD in Zusammenarbeit mit dem NSC Stipendien zur Durchführung eines kurzen Forschungsaufenthaltes in Taiwan.

Dieses Programm soll jungen Ingenieuren und Naturwissenschaftlern einen unmittelbaren Einblick in die taiwanische Kultur- und Wissenschaftslandschaft bieten. Der auf den Zeitraum Juli/August fixierte Aufenthalt ist in folgende Abschnitte gegliedert:

- Einwöchiges Einführungsseminar, das durch landeskundliche Exkursionen ergänzt wird.
- Circa siebenwöchiger Praktikumsaufenthalt in Industriebetrieben oder an Hochschulinstituten.

Laufzeit

Zwei Monate - die Stipendien werden für den Zeitraum vom 1. August bis 30. September vergeben..

Besondere Hinweise

Studierende in Bachelor-Studiengängen müssen mindestens vier Semester studiert haben. Es werden sehr gute Englischkenntnisse vorausgesetzt, die durch ein Sprachzeugnis nachzuweisen sind.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

➤ Förderungsmöglichkeiten ➤ Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „China, Mongolei“



„Die Forschungslandschaft war sehr gut, und der Einblick in die Arbeitsweisen und Mentalitäten der Gastgeber war sehr beeindruckend. Es wurden sehr viele Kontakte und Freundschaften geknüpft, welche auch weiterhin dienstlich und privat gepflegt werden.“

Markus Hösel, Südkorea, 2010

„Ein hochinteressanter Aufenthalt in einem modernen Land mit einer ganz anderen Kultur, den ich auf jeden Fall weiter empfehlen kann. Er hat mich fachlich als auch persönlich weitergebracht. Konnte ich mir vor meiner Fahrt nach Korea noch nicht recht vorstellen, auch einmal in Asien zu arbeiten, halte ich das nach meinen jetzigen Erfahrungen (wenigstens in Bezug auf Korea) für eine sehr interessante und realistische Möglichkeit.“

Dominik Maxein, Südkorea, 2010

8

NRF-Kurzstipendium für deutsche Ingenieure und Naturwissenschaftler in Korea (Republik Südkorea)

Programm für Graduierte
aller natur- und
ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen

Beschreibung

Südkorea gehört aufgrund seines rasanten Aufstiegs zu einem der vier Tigerstaaten (Südkorea, Taiwan, Singapur, Hongkong). Neben einer klugen Wirtschaftspolitik hat insbesondere auch die Bildungspolitik zu dieser Transformation beigetragen. Südkorea ist ein wichtiger Partner für Deutschland. Um dieser gewachsenen Bedeutung gerecht zu werden, benötigt Deutschland mehr Führungskräfte, die mit Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft Südkoreas vertraut sind.

Der DAAD vermittelt in Zusammenarbeit mit der National Research Foundation of Korea (NRF) Stipendien zur Durchführung eines kurzen Forschungsaufenthaltes im Rahmen des „Summer Institute Programme“ in Korea. Dieser Aufenthalt, der durch zusätzliche Anbindung an Industrie und Wirtschaft einen starken Praxisbezug aufweist, ist an Universitäten und Forschungsinstituten des Landes möglich.

Laufzeit

Das Stipendium wird für den Zeitraum von zwei Monaten gewährt. Der auf den Zeitraum Juli/August fixierte Aufenthalt ist in folgende Abschnitte gegliedert:

- Einwöchiges Einführungsseminar, das durch landeskundliche Exkursionen ergänzt wird.
- Circa zweimonatiger Forschungsaufenthalt an Universitäten und Forschungsinstituten.

Besondere Hinweise

Neben Graduierten aller natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen können sich auch Studierende höherer Semester bewerben, wenn die Betreuung durch einen koreanischen Wissenschaftler nachgewiesen wird.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

► Förderungsmöglichkeiten ► Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882-0
E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

Referat „Japan, Korea, Australien, Neuseeland, Ozeanien“



„Meine fachlichen Qualifikationen im Bereich Wirtschafts- und Politikwissenschaften sowie Ökonometrie wurden durch die Arbeit an einem anspruchsvollen interdisziplinären Thema sowohl gefordert als auch gefördert. Fachlich gesehen hat mich das Praktikum durch den Austausch mit Fachleuten und deren Hilfestellung sehr viel weiter gebracht.“

Christiane Arndt, Frankreich, 2003/04

„Die Arbeitsatmosphäre war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung ebenso wie von Lockerheit und Humor, ohne dabei aber irgendwelche Kompromisse bei Professionalität und der Qualität der Arbeit zu machen.“

Joschka Gerigk, USA, 2009/10

9

Carlo-Schmid-Programm für Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen

Programm für Studierende und Graduierte
aller Fachrichtungen
mit internationalem Bezug

Beschreibung

Die Vereinten Nationen und ihre Unterorganisationen sowie die Institutionen der Europäischen Union sind zu zentralen Foren und Akteuren der internationalen Politik geworden. Deutschlands Rolle in diesem Umfeld ist von stetig wachsender Verantwortung geprägt. Die deutsche Personalpräsenz in Internationalen Organisationen trug dieser Entwicklung jedoch lange Zeit nicht entsprechend Rechnung. Es wurden deshalb auf breiter Ebene Beiträge und Initiativen zur Unterstützung von qualifizierten deutschen Nachwuchskräften mit internationaler Ausrichtung ins Leben gerufen.

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm soll herausragende Studierende und Graduierte im Rahmen eines Praktikums mit den Problemstellungen und Arbeitsweisen im internationalen Verwaltungsbereich bekannt machen und zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz beitragen. Das Programm wird überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Darüber hinaus beteiligt sich die Robert Bosch Stiftung an der Finanzierung des Programms.

Das Carlo-Schmid-Programm wird vom DAAD und der Studienstiftung des deutschen Volkes gemeinsam durchgeführt. Die Programmumsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung und dem Tönissteiner Kreis (Verein zur Förderung von Führungsnachwuchs für internationale Aufgaben). Das Auswärtige Amt leistet aktive Hilfestellung bei der Akquisition von Praktikumsplätzen und bei der Betreuung der Stipendiaten vor Ort.

Laufzeit

Es werden zwei Programmlinien angeboten. In der Programmlinie A werden die Praktika mit einer Dauer zwischen drei und sechs Monaten gefördert, in der Programmlinie B zwischen vier und zehn Monaten.

Besondere Hinweise

Das Carlo-Schmid-Programm richtet sich an Studierende und Graduierte mit deutscher Staatsangehörigkeit.

- Programmlinie A beinhaltet die Bewerbungen mit in Eigeninitiative erlangten Praktikumszusagen bei Internationalen Organisationen und bei Institutionen der Europäischen Union.
- Programmlinie B gilt für die Bewerbungen auf die spezifischen Praktikumsangebote der jeweiligen Ausschreibung (Praktikumsplätze werden im Vorfeld durch den DAAD bei den entsprechenden internationalen Organisationen eingeworben).

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

► Förderungsmöglichkeiten ► Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Internationaler Praktikantenaustausch, Carlo-Schmid-Programm“



„In China habe ich viele nützliche Soft Skills erlernt. So fällt es mir heute relativ leicht, mich mit fremden Kulturen auseinanderzusetzen und mich in einem interkulturellen Kontext adäquat zu verhalten. Dies kommt mir insbesondere auch bei meiner derzeitigen Tätigkeit zugute.“

Dr. Dagmar Balve-Hauff, China, 1990/91

10

Sprache und Praxis in der VR China

Programm für Graduierte mit einem Abschluss in den Rechts- und Wirtschafts-, Sozial- und Politikwissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie in der Architektur

Beschreibung

Die VR China ist der größte Handelspartner Deutschlands. Aus diesem Grund braucht Deutschland Fachkräfte, die das Land, die Kultur und die Wirtschaft kennen und verstehen. Um China wirklich kennen zu lernen, reicht es nicht, einige generelle Informationen einzuholen. Der beste Weg ein Land kennen zu lernen, führt über Sprachbeherrschung und einen Aufenthalt im Land selbst. Damit mehr Chinakenner für Wirtschaft und Verwaltung ausgebildet werden, hat der DAAD das Programm „Sprache und Praxis in der VR China“ eingeführt.

Dieses Programm richtet sich an deutsche Graduierte von Fachhochschulen und Hochschulen, denen als Absolventen die Möglichkeit geboten wird, die chinesische Sprache zu erlernen sowie die Kultur und Wirtschaft des Landes in unmittelbarer Erfahrung zu erkunden.

Laufzeit

Die Ausbildung - innerhalb eines Zeitraums von circa eineinhalb Jahren - umfasst drei Abschnitte:

1. Einen circa dreiwöchigen sprachlichen und landeskundlichen Vorbereitungskurs am Sinicum in Bochum.
2. Einen circa einjährigen Sprachkurs in Peking, der durch Exkursionen, Besuche in Betrieben und zusätzliche landeskundliche Veranstaltungen ergänzt wird.
3. Eine circa sechsmonatige Praxisphase in einem chinesischen bzw. deutsch-chinesischen Unternehmen in der VR China.

Besondere Hinweise

Zielgruppe sind vornehmlich Bewerber ohne Vorkenntnisse der chinesischen Sprache, erwartet wird jedoch der Nachweis einer ernsthaften Beschäftigung mit der VR China.

Es können sich auch bereits Promovierte bewerben. Bei diesen Bewerbern darf der Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Bewerber mit einem Bachelor-Abschluss müssen eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachweisen.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

► Förderungsmöglichkeiten ► Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „China, Mongolei“



„Neben der japanischen Sprache wurden uns aber auch viele andere Aspekte Japans vermittelt. Das Angebot reichte von Ikeban- und Kalligraphie-Kursen bis zu Seminaren zu wirtschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Themen. Dabei erschien es mir besonders bemerkenswert, dass man durch Diskussionen im Unterricht nicht nur etwas über Japan, sondern auch über die Heimatländer der Kommilitonen, ja sogar über das eigene Herkunftsland lernen konnte.“

Sonja Spal, Japan, 2003

„Insgesamt aber haben die knapp zwölf Monate Sprachkurs im Zusammenhang mit den sehr lehrreichen und gut organisierten Ausflügen ins Land (...) sowie die Besichtigung vieler Firmen uns dazu verholfen, uns halbwegs vernünftig – und dies mehr als nur sprachlich, denn Sprache ist ja nur eine Ebene – verständlich zu machen. (...) Die Besuche und Gespräche bei japanischen und deutschen Firmen waren hilfreich, das ‚System‘ zu verstehen und vor allem zu realisieren, dass Tokio nicht Japan ist und Japan, wie alle anderen Länder auch, eine Menge Facetten besitzt, welche dem Wandel unterworfen sind.“

Gerrit Fülling, Japan, 1985-1987

Sprache und Praxis in Japan

Programm für Graduierte
mit einem Abschluss in Natur-,
Ingenieur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

Beschreibung

Dieses Programm richtet sich an deutsche Graduierte von wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen, denen die Möglichkeit geboten wird, die japanische Sprache zu erlernen sowie die Kultur und Wirtschaft des Landes in unmittelbarer Erfahrung zu erleben. DAAD und BMBF sehen in diesem Programm einen Beitrag zur Ausbildung von Fachleuten in Wirtschaft, Verwaltung und Forschung, die mit Sprache und Kultur des modernen Japans vertraut sind.

Laufzeit

Die Ausbildung - innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten - umfasst drei Abschnitte:

1. Einen circa dreiwöchigen sprachlichen und landeskundlichen Vorbereitungskurs am Japonicum in Bochum.
2. Einen circa zehnmonatigen Sprachkurs in Tokio, der durch landeskundliche Exkursionen sowie Besuche in Betrieben und Forschungseinrichtungen ergänzt wird.
3. Ein circa achtmonatiges Praktikum in einem japanischen bzw. deutsch-japanischen Unternehmen in Japan oder einer Verwaltungsinstitution.

Besondere Hinweise

Zielgruppe sind vornehmlich Bewerber ohne Vorkenntnisse der japanischen Sprache, erwartet wird jedoch der Nachweis einer ernsthaften Beschäftigung mit Japan. Das Studium muss bei Antritt bereits abgeschlossen sein.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

➤ Förderungsmöglichkeiten ➤ Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Japan, Korea, Australien, Neuseeland, Ozeanien“



„Für mich persönlich war der gesamte Indienaufenthalt ein Highlight, und ich habe jede Sekunde genossen. (...) Die Erwartungen, die ich vor der Stipendiums-bewerbung hatte, nämlich möglichst viel über das Land zu lernen sowie persönlich zu erleben, und außerdem wertvolle Einblicke in die indische Arbeitswelt zu erhalten, wurden alle erfüllt.“

Stefan Wörsdörfer, Indien, 2009/10

„Ich habe hier sowohl beruflich als auch hinsichtlich des Teams eine der besten Zeiten gehabt. Ich habe als normale Praktikantin angefangen und bin nun über einen Projektvertrag offiziell über Bertelsmann angestellt und bin derzeit in Gesprächen meinen Aufenthalt zu verlängern. Aus meiner Sicht haben sich das Stipendium und Praktikum voll ausgezahlt.“

Svenja Müller, Indien, 2009/10

12

A New Passage to India: Indien – Land und Wirtschaft

Programm für Graduierte
mit einem Abschluss in den Wirtschafts-,
Rechts-, Geistes- oder Sozialwissenschaften

Beschreibung

Im Rahmen der Initiative „A New Passage to India“ bietet das Programm „Indien – Land und Wirtschaft“ qualifizierten deutschen Graduierten mit einem Bachelor-, Master- oder Diplom-/ Magister-Abschluss Anknüpfungspunkte zur indischen Arbeitswelt. DAAD und BMBF sehen darin einen Beitrag zur Heranbildung von Fachleuten in Wirtschaft, Verwaltung und Forschung, die mit der Lebenswelt und Kultur des modernen Indiens vertraut sind. Den Teilnehmern wird dabei die Gelegenheit gegeben, Kultur und Wirtschaft des Landes unmittelbar zu erleben.

Laufzeit

Das Ausbildungsprogramm umfasst im Einzelnen folgende Abschnitte:

- Einen circa zweimonatigen sprachlichen und landeskundlichen Vorbereitungskurs an einer indischen Partnerhochschule, der durch landeskundliche Exkursionen und Besuche in Forschungseinrichtungen und Betrieben ergänzt wird.
- Ein mehrmonatiges Praktikum in einem indischen bzw. deutsch-indischen Unternehmen oder in einer Organisation in Indien.

Besondere Hinweise

Die Wahl des Unternehmens, in dem die Praxisphase abgeleistet wird, erfolgt durch den Stipendiaten. Das Praktikum darf nicht in einem Tochterunternehmen bzw. einer Filiale einer Firma oder Organisation stattfinden, bei der der Bewerber oder die Bewerberin in Deutschland beschäftigt ist. Der Nachweis einer ernsthaften Beschäftigung mit Indien ist Teil der Bewerbung.

Nähere Informationen finden Sie unter www.a-new-passage-to-india.de

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

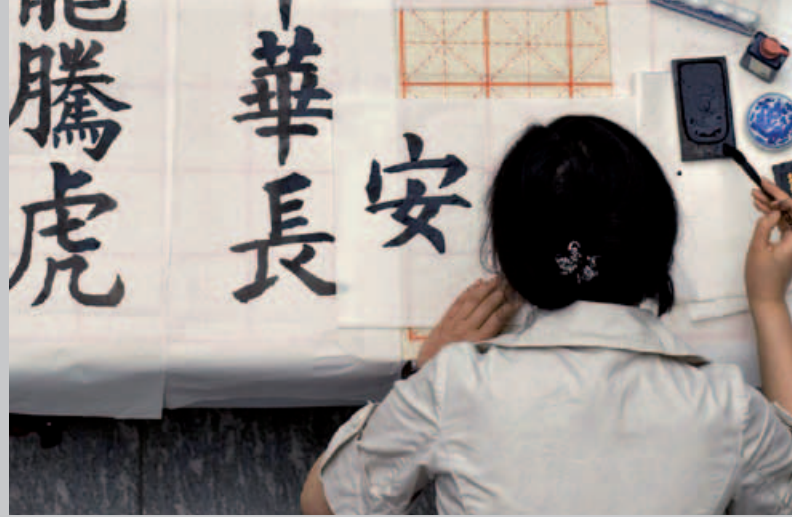
D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Südasiens“



„Der Aufenthalt war eine Bereicherung, in jeder Hinsicht. Der Studienaufenthalt diente, neben dem Erlernen der Sprache, als Einführung in die chinesische Kultur und Denkweise, zum Verständnis der Wichtigkeit des Landes und als Möglichkeit zum Networking. Das Land und seine Menschen befinden sich in diesen Augenblicken in einem unglaublichen Wandel, wie es nie mehr in der Geschichte vorkommen wird, und es ist spannend, das miterleben zu dürfen.“

Alexandra Pfaffinger, China, 2009/10

„Das Stipendium des DAAD hat mir ein wundervolles und lehrreiches Jahr in Chengdu ermöglicht. Es steht außer Frage, dass ich mein bisher (neben dem Studium her) erlerntes Chinesisch ohne den Aufenthalt in Chengdu wieder verloren hätte. Auf fachlicher Ebene habe ich die in meiner Bewerbung dargelegten Ziele überwiegend erreichen können. Ich bin nun in der Lage, politische Zeitschriften einigermaßen flüssig zu lesen.“

Paul Joschka Kohlenberg, China, 2009/10

13

Stipendien zum Studium asiatischer Sprachen

Programm für Graduierte mit einem Abschluss
in Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften
sowie in einem verwaltungsbezogenen Fach

Beschreibung

Um der gewachsenen Bedeutung der asiatischen Region gerecht zu werden, braucht Deutschland Nachwuchskräfte, die die asiatischen Sprachen und die Region kennen. Der DAAD vergibt zu diesem Zweck Stipendien bevorzugt an Hochschulabsolventen mit bereits vorhandenen Kenntnissen asiatischer Sprachen, insbesondere des Chinesischen und des Japanischen. Den Stipendiaten soll Gelegenheit gegeben werden, ihre während, neben oder nach dem Studium erworbenen Sprachkenntnisse an einer Hochschule oder anerkannten Sprachschule des Gastlandes zu vertiefen.

Laufzeit

Sieben Monate bis maximal ein Jahr, keine Verlängerungsmöglichkeit

Besondere Hinweise

Der Hochschulabschluss sollte zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Nicht bewerben können sich u.a. Sinologen und Japanologen, da für diese im allgemeinen Jahresstipendienprogramm Förderungsmöglichkeiten bestehen.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

► Förderungsmöglichkeiten ► Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Tel.: +49 (228) 882-0
E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

Referat „Japan, Korea, Australien, Neuseeland, Ozeanien“



14

Stipendien für ein LL.M. - Master of Laws - Aufbaustudium

Programm für Juristen
mit abgeschlossener erster Prüfung

Beschreibung

Die Stipendien stehen im Rahmen des Jahresstipendienprogramms zur Teilnahme an akkreditierten LL.M.-Programmen ausländischer Hochschulen für Juristen mit abgeschlossener erster juristischer Prüfung zur Verfügung.

Laufzeit

Die Förderungsdauer ist in der Regel auf ein akademisches Jahr beschränkt.

Besondere Hinweise

Unabhängig vom angestrebten Zielland erfolgt die Auswahl aller Bewerber um ein Stipendium für einen LL.M.-Abschluss in einem zweistufigen Auswahlverfahren in Form einer Vorauswahl auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen und einer Endauswahl mit persönlicher Vorstellung.

Eine Bewerbung ist nur möglich, wenn bereits die Zulassung der Gasthochschule nachgewiesen wird; diese muss dem DAAD spätestens zum Auswahltermin (voraussichtlich Mitte Mai) vorliegen.

Vor Stipendienantritt muss die „Erste juristische Prüfung“ mit mindestens „vollbefriedigend“ nachgewiesen werden.

Im Rahmen des oben genannten Programms vergibt der DAAD gemeinsam mit der Sozietät Gleiss Lutz das Alfred-Gleiss-Stipendium an Bewerber mit erster juristischer Prüfung nach USA und Großbritannien. Interessierte Bewerber müssen sich bereits bei der Antragstellung mit der Weitergabe ihrer Unterlagen an Gleiss Lutz einverstanden erklären.

Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des DAAD unter „Informationen für Deutsche“

➤ Förderungsmöglichkeiten ➤ Stipendiendatenbank.

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49 (228) 882-0

E-Mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Regionalreferate des DAAD



V Allgemeine Hinweise für Studierende, Graduierte, Doktoranden und Promovierte

Bewerberkreis

DAAD-Auslandsstipendien werden aufgrund fachlicher Qualifikation und persönlicher Eignung vergeben. Sie sind zugänglich für deutsche voll-immatrikulierte Studierende sowie für deutsche Graduierte, Doktoranden und Promovierte von staatlichen bzw. staatlich anerkannten Hochschulen. Die Stipendien stehen für alle wissenschaftlichen und künstlerischen Fachrichtungen zur Verfügung. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Deutschen gleichgestellte Personen in die Förderungsmaßnahmen einbezogen werden.

Programmauswahl

Der DAAD verfügt über eine umfangreiche Palette von Förderungsprogrammen. Genauere Informationen befinden sich auf der Internetseite des DAAD: www.daad.de

- Informationen für Deutsche ➤ Förderungsmöglichkeiten
- Stipendiendatenbank

Bewerbungstermine

Die Termine für die Bewerbung in einzelnen Programmen und Regionen sind unterschiedlich und in den jeweiligen Ausschreibungsunterlagen festzustellen; sie variieren in der Regel nicht und werden von Jahr zu Jahr fortgeschrieben.

Bewerbungsvorbereitung

Der Erfolg eines längerfristigen Auslandsaufenthalts hängt ab von einer rechtzeitigen Planung, mit der 12 bis 18 Monate vorher begonnen werden sollte. Es sind im Vorfeld viele Fragen zu klären und zu beachten, wie z.B. der Aufbau des Hochschulsystems im Gastland, die Zugangsvoraussetzungen an der ausländischen Hochschule, die Frage der Anerkennung von Studienleistungen, Kosten und Finanzierung, Förderungsmöglichkeiten und vieles mehr. Da die Verantwortung für die Einschreibung und die Einhaltung von Bewerbungsterminen an ausländischen Hochschulen in eigener Verantwortung liegt, ist es ratsam, die Beratung und Hilfe des Akademischen Auslandsamtes der Heimathochschule bzw. von Auslandsbeauftragten an deutschen Hochschulen in Anspruch zu nehmen, sowohl zur Planung eines Auslandsaufenthaltes als auch für die konkrete Antragsstellung beim DAAD.

Bewerbungsunterlagen

In der Beschreibung jedes Stipendienprogramms sind die für die Bewerbung notwendigen Unterlagen aufgelistet. Diese sollten sorgfältig und vollständig vorbereitet werden. Zu jedem Programm ist das Online-Bewerbungsformular auszufüllen. Weiterhin gehören zum Bewerbungspaket Unterlagen wie Lebenslauf, Studienplan bzw. Forschungsvorhaben, Motivationsschreiben, ein bis zwei Gutachten deutscher Hochschullehrer, Nachweise der erbrachten Studienleistungen (Kopie des Abschlusszeugnisses), ein Sprachtest. Unvollständige Bewerbungsunterlagen werden vom DAAD nicht berücksichtigt. Die Verantwortung für die Vollständigkeit und fristgerechte Einreichung liegt beim Bewerber. Zwischen dem Abgabetermin der Unterlagen und der endgültigen Auswahl durch den DAAD können mehrere Monate liegen.



V Allgemeine Hinweise für Studierende, Graduierte, Doktoranden und Promovierte

Auswahlverfahren

Das Auswahlverfahren hat sich aus dem Bemühen entwickelt, so gerecht und objektiv wie möglich zu sein. Der DAAD legt dabei besonderes Gewicht auf ein hohes fachliches Niveau. Die akademische Leistungsfähigkeit ist neben den Grundvoraussetzungen persönlicher Eignung das angemessenste und am ehesten vertretbare Differenzierungskriterium.

Die Auswahlverfahren unterscheiden sich nach Programmen und Zielregionen. Die Auswahl erfolgt durch unabhängige Kommissionen von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern. Die vom DAAD einberufenen Auswahlkommissionen werden nach fachlichen und regionalen Gesichtspunkten zusammengesetzt. Sie begutachten die vorgelegten Anträge und entscheiden über die Stipendienvergabe. In die Auswahlentscheidung geht die Bewertung sowohl der Fachkenntnisse als auch der Persönlichkeit ein.

Die Kommissionsmitglieder gehen von den eingereichten schriftlichen Unterlagen aus und beurteilen die Begründung des Antrags (Motivation), die Plausibilität und Durchführbarkeit des Vorhabens, den Stand der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes, seine Einbettung in den Studienverlauf und seinen Zusammenhang mit beruflichen Perspektiven, die bisherige akademische Qualifikation, gemessen an Studienleistungen und Gutachten, das außerfachliche Engagement sowie die sprach- und landeskundlichen Kenntnisse.

Bei einer Reihe von Stipendienprogrammen ist – zum Teil nach einer Vorauswahl – die persönliche Vorstellung vor der jeweiligen Kommission vorgesehen. Dieses circa 15 - 20-minütige Gespräch ist als Ergänzung zu den schriftlichen Bewerbungsunterlagen bei der Entscheidung über die Stipendienvergabe wichtig. Die Bewerber haben hier Gelegenheit, ihr Vorhaben noch einmal mündlich darzulegen. Ein Teil des Gesprächs wird in der Regel fremdsprachlich geführt, um das Niveau der Fremdsprachenkenntnisse zu überprüfen.

Im Anschluss an die Begutachtung des Antrags bzw. an die persönliche Vorstellung wird nach einem Punktesystem eine Einstufung vorgenommen, die dann nach der Anzahl der verfügbaren Plätze zur Aufstellung einer Rangliste führt.

Stipendienleistungen

Das Stipendium wird in monatlichen Raten ausgezahlt. Die Höhe des Stipendiums ist länderspezifisch, da es an die Lebenshaltungskosten des jeweiligen Landes angepasst ist. Es setzt sich aus einem Stipendiengrundbetrag und einer Auslandszulage zusammen. Ferner übernimmt der DAAD bis zu einer bestimmten Höhe die Studiengebühren und vergibt einen Reisekostenzuschuss.

Alle Stipendiaten werden unfall- und privathaftpflichtversichert. Außerdem trägt der DAAD die auslandsbedingten Mehrkosten der Krankenversicherung.

Allen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die im Rahmen eines Jahresstipendiums gefördert werden, zahlt der DAAD auf Antrag einen Zuschuss zu einem Sprachkurs in der Landessprache, der unmittelbar vor Antritt des Stipendiums oder stipendienbegleitend an der Hochschule im Gastland absolviert werden kann.

Ein DAAD-Stipendium und eine Förderung im Rahmen von ERASMUS oder des Fulbright-Programms können nicht gleichzeitig in Anspruch genommen werden.

BAföG-Leistungen für den monatlichen Lebensbedarf (einschließlich BAföG-Auslandszuschlag) werden vom DAAD nicht auf die Stipendienrate angerechnet. BAföG-Leistungen für die Krankenversicherung werden hingegen auf die Versicherungsleistung des DAAD angerechnet. Werden Reisekosten nach BAföG übernommen, entfällt die DAAD-Reisekostenpauschale.

Weitere Informationen auf der Webseite

www.daad.de ➤ Informationen für Deutsche ➤ Förderungsmöglichkeiten

Bewerbungen sind in der Regel direkt beim DAAD einzureichen, Online-Bewerbungen unter der Adresse

<http://www.daad.de/ausland/download/05104.de.html>



VI Alumni-Kontakte zu ehemaligen DAAD-Stipendiaten

Der DAAD betrachtet das Ende der finanziellen Förderung als Beginn einer langjährigen aktiven Beziehung zu seinen ehemaligen Stipendiaten (Alumni). Viele von ihnen bleiben ein Leben lang dem DAAD verbunden und sind als Botschafter und Multiplikatoren für die Arbeit des DAAD unentbehrlich. Die Nachkontaktarbeit ist sinnvoll sowohl für die deutschen als auch für die ausländischen DAAD-Stipendiaten und führt zur weiteren Vertiefung des akademischen Austauschs zwischen Herkunfts- und Gastland der Alumni. Die Nachbetreuung der Stipendiaten ist eine wichtige Aufgabe des DAAD. Dabei wird der Schwerpunkt auf den Aufbau eines weltumspannendes Netzwerkes gelegt. Rund um den Globus arbeiten mehr als 150 Alumni-Vereine, die mit dem DAAD und teilweise untereinander vernetzt sind. Ein DAAD-Internet-Forum steht als ein Informations- und Diskussionsplatz ebenfalls zur Verfügung. Für die deutschen Alumni werden kleinere und größere Fachseminare angeboten, die von den Vereinen in Deutschland, manchmal auch von einzelnen Personen, mit den Mitteln des DAAD organisiert werden.

DAAD-Freundeskreis

Seit 1981 gibt es den „DAAD-Freundeskreis“, eine deutsche „Vereinigung Ehemaliger und Freunde des DAAD“. Seine über 1400 Mitglieder üben die Funktion von Multiplikatoren aus, indem sie ihre Erfahrungen aus den Auslandsaufenthalten an die heranwachsende Generation deutscher Studierender weitergeben sowie bei der Betreuung von ausländischen Studierenden in Deutschland den DAAD unterstützen. Die Vernetzung von deutschen Alumni und die Integration ausländischer DAAD-Stipendiaten gehören somit zu den zentralen Zielen des Freundeskreises. Die Kontaktmitglieder des Vereins sind an ungefähr 40 deutschen Hochschulen tätig. Dabei breitet der Freundeskreis seine Arbeit ständig aus. So konnten 2010 fünf neue Ortsgruppen in Aachen, Duisburg-Essen, Frankfurt am Main, Paderborn und Würzburg ihre Arbeit aufnehmen.

Einige Vereine umfassen die Mitglieder, die als DAAD-Stipendiaten eines konkreten Förderungsprogramms im Ausland waren. Exemplarisch sei hier der Verein des Programms „Sprache und Praxis in Japan“ genannt. Die „DAAD SP Japan Alumni Arbeitsgruppe im DJW“ bleibt kontinuierlich mit dem DAAD in Kontakt, um sich auch bei der Weiterentwicklung dieses Förderungsprogramms einzubringen, eine Expertise, die der DAAD gerne annimmt.

Weitere Informationen enthalten die Webseiten www.daad.de/alumni.de sowie www.alumniportal-deutschland.org

Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

+49 (228) 882-0

E-mail: postmaster@daad.de

www.daad.de

Referat „Alumniprogramme, weltweit“



Downloads

Heidenreich, Kevin: DIHK-Umfrage. Erwartungen der Wirtschaft an Hochschulabsolventen. Berlin 2011, abrufbar unter:

http://www.hannover.ihk.de/fileadmin/data/Dokumente/Themen/Aus-_und_Weiterbildung/Ausbildung/hochschulumfrage-2011.pdf (06.08.2011).

Hochschul-Informations-Service (HIS): Internationale Mobilität im Studium 2011. Ausgewählte Ergebnisse aus der 2. Wiederholungsuntersuchung zu studienbezogenen Aufenthalten deutscher Studierender in anderen Ländern, 2011, abrufbar unter:

http://www.go-out.de/imperia/md/content/go-out/konferenzmaterial_2011-05-19_neu.pdf (06.08.2011).

IW Consult GmbH: Bachelor, Master und Auslandserfahrungen: Erwartungen und Erfahrungen deutscher Unternehmen. Eine Unternehmensbefragung im Auftrag des DAAD 2007, In: http://www.hrk.de/bologna/de/download/dateien/studie_endbericht.pdf (01.08.2011).

Briedis, Kolja; Christoph Heine; Christiane Konegen-Grenier; Ann-Katrin Schröder: Mit dem Bachelor in den Beruf. Arbeitsmarktbefähigung und -akzeptanz von Bachelorstudierenden und -absolventen, Essen 2011, abrufbar unter: http://www.stifterverband.org/publikationen_und_podcasts/positionen_dokumentationen/mit_dem_bachelor_in_den_beruf/mit_dem_bachelor_in_den_beruf.pdf (05.08.2011).

BMBF: Der berufliche Ertrag der ERASMUS-Mobilität. Die Auswirkungen internationaler Erfahrung auf die Berufswege von ehemals mobilen Studierenden und Lehrenden. Bonn, Berlin 2009, Abrufbar unter: http://www.bmbf.de/pub/erasmus_mobilitaet.pdf (02.08.2011).

Konegen-Grenier, Christiane; Mathias Winde: Bildungsinvestitionen der Wirtschaft. Ausgaben der Unternehmen für Studierende und Hochschulen. Abrufbar unter: <http://www.iwkoeln.de/Studien/Gutachten/tabid/152/articleid/30839/sq/Bildungsinvestitionen/portamid/0/Default.aspx>

VII *Literatur*

Broschüren

Wandel durch Austausch. Der Deutsche Akademische Austauschdienst 1925-2010. Eine Chronik, Bonn 2010.

Studium, Forschung, Lehre im Ausland. Förderungsmöglichkeiten für Deutsche (erscheint jährlich).

Generation ERASMUS. Auf dem Weg nach Europa. **Die Betreuung von ERASMUS-Studierenden durch Lokale studentische ERASMUS-Initiativen an deutschen Hochschulen,** Bonn 2008.

Generation ERASMUS. Auf dem Weg nach Europa. **Sonderförderung für deutsche Studierende im ERASMUS-Programm,** Bonn 2007.

Generation ERASMUS. Auf dem Weg nach Europa. **ERASMUS-Studierende über ihre Erfahrungen an Hochschulen in Europa,** Bonn 2007.

Generation ERASMUS. Auf dem Weg nach Europa. **Auslandserfahrungen von Lehrenden und Angehörigen der Hochschulverwaltungen an Hochschulen in Europa.** Ein Lesebuch, 2. Aufl., Bonn 2010.

Generation ERASMUS. Auf dem Weg nach Europa. **Studierende berichten über ihr Auslandspraktikum in Europa.** Ein Lesebuch, Bonn 2010.

Wege ins Auslandspraktikum, Bonn 2011.

Erfahrungen von Alumni

Wege nach Japan. DAAD-Alumni erinnern sich. Ein Lesebuch, Bonn 2008.

Abenteurer China. DAAD-Alumni aus vier Jahrzehnten erinnern sich. Ein Lesebuch, Bonn 2009.

Prägende Einblicke. Alumni des Carlo-Schmid-Programms berichten über ihre Praktika in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen, Ein Lesebuch, Bonn 2010.

Adressen

Zentrale Geschäftsstelle Bonn

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Postfach 20 04 04, 53134 Bonn
Tel.: (0228) 882-0
Fax: (0228) 882-444
E-Mail: postmaster@daad.de
Internet: www.daad.de

Außenstellen

Außenstelle Hanoi (seit 2003)
Vietnamesisch-Deutsches Zentrum Trung Tam
Viet Duc Hanoi University of Technology
1 Dai Co Viet
Hanoi, Vietnam
Telefon: (0084) 438683773
Telefax: (0084) 438683772
E-Mail: daad@daadvn.org
Internet: www.daadvn.org

Außenstelle Jakarta (seit 1990)
DAAD Jakarta Office
Jl. Jend. Sudirman, Kav. 61-62
Summitmas I, Lt. 19
12190 Jakarta, Indonesien
Telefon: (0062/21) 5200870, 5252807
Telefax: (0062/21) 5252822
E-Mail: info@daadjkt.org
Internet: www.daadjkt.org

Außenstelle Kairo (seit 1960)
Deutscher Akademischer Austauschdienst
11 Sharia Saleh Ayoub
Kairo-Zamalek, Ägypten
Telefon: (00202) 27352726
und (002012) 1716298
Telefax: (00202) 27384136
E-Mail: info@daadcairo.org
Internet: cairo.daad.de

Außenstelle London (seit 1952)
German Academic Exchange Service
1 Southampton Place
WC1A 2DA London, Großbritannien
Telefon: (0044) 2078319511
Telefax: (0044) 2078318575
E-Mail: info@daad.org.uk
Internet: www.daad.org.uk

Außenstelle Mexico City (seit 2000)
Servicio Alemán de Intercambio Académico
Calle Kepler 157, Col. Nueva Anzures, Del.
Miguel Hidalgo
C.P. 11590 Ciudad de México, Mexiko
Telefon: (0052) 5552501883
Telefax: (0052) 5552501804
E-Mail: info@daadmex.org
Internet: www.daadmex.org

Außenstelle Moskau (seit 1993)
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Leninskij Prospekt 95a
119313 Moskau; Russische Föderation
Telefon: (007/499) 1324992 und 1322311
Telefax: (007/499) 1324988
E-Mail: daad@daad.ru
Internet: www.daad.ru

Außenstelle Nairobi (seit 1973)
German Academic Exchange Service
Regional Office for Africa
Madison Insurance House, 3rd floor
Upper Hill Close, P.O. Box 14050
00800 Nairobi, Kenia
Telefon: +254-771444111 und -202729741
Telefax: +254-202716710
E-Mail: info@daadafrika.org
Internet: nairobi.daad.de

Außenstelle New Delhi (seit 1960)
German Academic Exchange Service
Regional Office Bangladesh, India,
Nepal, Sri Lanka
2, Nyaya Marg, Chanakyapuri
110 021 New Delhi, Indien
Telefon: (0091/11) 41680968 und 41680969
Telefax: (0091/11) 46068192
E-Mail: info@daadnewdelhi.org
Internet: newdelhi.daad.de

Außenstelle New York (seit 1971)
German Academic Exchange Service
871 United Nations Plaza
10017 New York, N.Y., USA
Telefon: (001/212) 7583223
Telefax: (001/212) 7555780
E-Mail: daadny@daad.org
Internet: www.daad.org

Außenstelle Paris (seit 1963)
Office Allemand d'Echanges Universitaires
Hôtel Duret de Chevry, 8, rue du Parc-Royal
75003 Paris, Frankreich
Telefon: (+331) 44170230
Telefax: (+331) 44170231
E-Mail: info@daad.asso.fr
Internet: paris.daad.de

Außenstelle Peking (seit 1994)
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Unit 1718, Landmark Tower 2
8 North Dongsanhuan Road, Chaoyang District
100004 Peking, Volksrepublik China
Telefon: (008610) 6590-6656 und -6676
Telefax: (008610) 6590-6393
E-Mail: postmaster@daad.org.cn
Internet: www.daad.org.cn

Außenstelle Rio de Janeiro (seit 1972)
Serviço Alemão de Intercâmbio Acadêmico
Rua Presidente Carlos de Campos 417
22231-080 Rio de Janeiro, Brasilien
Telefon: (0055/21) 25533296
Telefax: (0055/21) 25539261
E-Mail: info@daad.org.br
Internet: rio.daad.de

Außenstelle Tokio (seit 1978)
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Akasaka 7-5-56, Minato-ku
107-0052 Tokyo, Japan
Telefon: (0081/3) 35825962
Telefax: (0081/3) 35825554
E-Mail: daad-tokyo@daadjp.com
Internet: tokyo.daad.de

Außenstelle Warschau (seit 1997)
Niemiecka Centrala Wymiany Akademickiej
Przedstawicielstwo w Warszawie
ul. Czeska 24
03-902 Warszawa, Polen
Telefon: (0048/22) 6161308 und 6174847
Telefax: (0048/22) 6161296
E-Mail: daad@daad.pl
Internet: www.daad.pl

*Wirtschaftsrelevante Stipendienprogramme des DAAD
für Studierende und Graduierte deutscher Hochschulen*



go studieren weltweit **out!**

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

